

Call for Papers

20. Deutsch-Polnische Konferenz und Studienreise „Fachwerkarchitektur – gemeinsames Erbe ANTIKON 2020“

Umbau und Anpassung von Holzbauten

Online-Konferenz in der Woche vom 19. bis 23. Oktober 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,
im Namen der Gesellschaft zur Förderung der Entwicklung Westpommerns SZCZECIN-EXPO sowie der Mitorganisatoren – des Brandenburgischen Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologischen Landesmuseums, des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern, der Woiwodschaftsämter für Denkmalpflege in Grünberg/ Zielona Góra und Stettin/ Szczecin, des Nationalinstituts für Kulturerbe, Abteilung Stettin/ Szczecin, des Büros für Denkmaldokumentation in Stettin/ Szczecin und der Deutsch-Polnischen Stiftung Kulturpflege und Denkmalschutz in Görlitz möchten wir Ihnen mitteilen, dass die Vorbereitung zur **20. Deutsch-Polnischen Konferenz „Fachwerkarchitektur – gemeinsames Erbe ANTIKON 2019“** begonnen hat.

Das diesjährige Thema lautet
Umbau und Anpassung von Holzbauten

In vielen Regionen Polens und Deutschlands haben sich in den vergangenen Jahrhunderten besondere Bautypen entwickelt und erhalten. Deren Bewahrung als ein Teil des europäischen Kulturerbes ist ein Anliegen der Antikon-Tagung.

WIR LADEN SIE EIN, VORTRÄGE UND MITTEILUNGEN VORZUSCHLAGEN

Die Vorträge (für die Sektionen I, II und III, IV – maximal 15 Minuten) und die Mitteilungen (für die Sektion V – maximal 10 Minuten) sollen folgende Thematik behandeln:

Sektion I – Schutz und Nutzung von Denkmalen

- Zeitgenössische Formen der Nutzung von Denkmalen: Erforschung, Sanierung, Verfügbarkeit von Denkmalen, Pflege seitens des Eigentümers, Werbemethoden, Vermarktung
- Neue Nutzungen von historischen Bauten

Sektion II – Umbau und Anpassung der historischen Bauten an heutige Nutzungsanforderungen und Baunormen

- Nutzerwünsche an zeitgemäßes Wohnen
- Anforderungen aus der energetischen Sanierung
- Anforderungen aus den Bauvorschriften (z.B. Brandschutz, Barrierefreiheit)

Sektion III – Anwendung von Digitalisierungstechniken bei der Denkmalsanierung

- 3D-Laserscanning, Drohnen-Vermessung, Fotogrammetrie und ähnliche Verfahren
- Förderung, Bewerbung und Bildung auf der Grundlage digitaler Dokumentationstechniken

Sektion IV – Fachwerkarchitektur und Landschaft

- Erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung als Beitrag der Raumplanung
- Erhaltung und Umnutzung von Hof- und Freiraumstrukturen (z.B. Mehrseithöfe, Landschaftsgärten, bäuerliches Umfeld)

Sektion V – Untersuchung, Durchführung, Entdeckung – Aktuelles aus der konservatorischen Praxis

- Gelungene Umsetzungen

- Innovative Ansätze der Sanierung

**Bitte senden Sie Ihre Vortrags- oder Mitteilungsvorschläge spätestens bis zum 30. Juni 2020.
Vorschläge, die später eingehen, können nicht berücksichtigt werden.**

Voraussetzung für die Annahme des Entwurfes:

- der Entwurf muss ein klar definiertes Thema beinhalten;
- der Entwurf muss außerdem einen halbseitigen Text, in dem das Thema des Referates erläutert wird **sowie unbedingt eine Zusammenfassung in Stichworten (mindestens drei Punkte), die den gesamten Inhalt des Referates darlegt**, beinhalten;
- geben Sie bitte in der Kopfzeile Ihren vollständigen Namen, die von Ihnen repräsentierte Institution sowie Ihre dortige Position an;
- unter dem Namen müssen die Kontaktdaten und eine kurze biografische Note mit dem Werdegang des Autors (max. 5 Sätze) zu finden sein;

Eine **Programmkommission** (bestehend aus Vertretern der Konferenzorganisatoren) wählt aus allen eingereichten Beiträgen die passenden Vorträge und Mitteilungen aus. **Sie werden über die Entscheidung der Programmkommission Mitte Juli 2020 informiert.**

Die Referenten, deren Beiträge für die Konferenz ausgewählt werden, bitten wir, folgende Termine unbedingt einzuhalten:

- **Zusendung einer zwei- bis dreiseitigen Zusammenfassung des Beitrages bis zum 9. August 2020.** Die Kurzfassungen der Referate werden auf Deutsch und auf Polnisch am Anfang der Konferenz an alle Teilnehmer verteilt (Übersetzung erfolgt seitens der Organisatoren).
- **Zusendung des gesamten Vortragstextes (als Arbeitsversion für die Dolmetscher) bis zum 7. September 2020.**

ANTIKON ist ein polnisch-deutsches Treffen zu Fragen des gemeinsamen Kulturerbes und dessen Schutzes. Es soll Fachwerkarchitektur und deren Nutzung in Europa und in der Welt ins öffentliche Interesse rücken. Die Konferenz bietet eine einmalige Gelegenheit zu Erfahrungs- und Meinungsaustausch unter Wissenschaftlern und Praktikern aus Polen und aus Deutschland. ANTIKON fungiert als Diskussionsplattform, die bereits dazu beigetragen hat, mehrere Dutzend Objekte der Fachwerk- und Holzarchitektur vor dem Vergessen und der Zerstörung zu bewahren.

Die Konferenz leistet seit Jahren einen wichtigen Beitrag zur Wissensvermittlung und eröffnet den Eigentümern von Fachwerkgebäuden die Möglichkeit, sich über den Schutz und die Pflege der Objekte sowie die fachlich korrekte Durchführung von Renovierungsarbeiten zu informieren.

Die Teilnehmer von ANTIKON sind Botschafter des einzigartigen kulturellen Erbes der Holz- und Fachwerkarchitektur in Deutschland und in Polen. Die Konferenz hat eine lange Tradition und findet regelmäßig seit 1996 statt. Das Projekt ANTIKON funktioniert *vielschichtig*. In seinem Rahmen entstehen Möglichkeiten zu Meinungs- und Erfahrungsaustausch für unterschiedlichste gesellschaftliche und berufliche Gruppen, die an Fachwerkarchitektur interessiert sind.

ANTIKON richtet sich an praktische Denkmalpfleger, Ethnographen, Restauratoren, Historiker, Vertreter der Bauaufsichtsbehörden, Architekten, Stadtplaner, Kunsthistoriker, Volkskundler, Heimatkünstler, Eigentümer und Verwalter von Denkmälern, Vertreter der Regionalverwaltungen, Studierende der Fachrichtungen Architektur, Bauwesen und Denkmalpflege, Vertreter von Unternehmen in den Bereichen Bau, Architektur und Denkmalpflege und an Investoren.

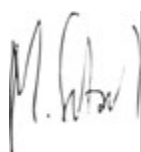
Aufgrund der Pandemie des Coronavirus SARS CoV-2 und den Schwierigkeiten die zukünftige sanitär-epidemiologische Situation und damit die rechtliche und wirtschaftliche Lage vorherzusagen (dazu gehören auch das mögliche Versammlungsverbot, die bestehende Grenzschießung, die Begrenzung der Freizügigkeit sowie die für den Zeitraum September/Dezember 2020 erwartete zweite Krankheitswelle und ihre Konsequenzen für den Grenzverkehr – z.B. obligatorische Quarantäne) beschloss der Veranstalter, die Konferenz online durchzuführen. In der gegenwärtigen Situation wäre es nicht möglich, die 20. Tagung ANTIKON 2020 in derzeitigen Form anzubieten.

1. Die Konferenz wird auf einer Streaming-Plattform angeboten, zu der die Teilnehmer im Vorfeld Zugang erhalten (nach der Anmeldung zur Tagung erhalten Sie eine E-Mail mit einem Zugangspasswort) und nur so können Sie die Plattform betreten und an der Konferenz teilnehmen.
2. Die Konferenz wird in der Woche vom 19. bis 23. Oktober 2020 stattfinden. Sie setzt sich aus vier Sektionen zusammen: am Montag – eine zweistündige Sitzung (Referate), am Mittwoch – zwei Sitzungen: eine zweistündige Sitzung (Referate), eine zweistündige Studienreise und am Freitag – eine zweistündige Sitzung (Referate). In jeder Sektion werden vier bis sechs Referate vorgetragen (insgesamt 12 bis 18 Vorträge). Während der Studienreise-online werden vier bis sechs Denkmale vorgestellt.
3. Alle Vortragenden und Teilnehmer befinden sich im eigenen Büro oder zu Hause, was das Einhalten des Kontaktverbotes garantiert.
4. Jeder Vortragende wird für die Referatspräsentation entsprechend vorbereitet (Probevortrag, Schulung). Um den Vortrag zu halten, sind lediglich ein Zugang zum Computer mit Kamera und eine Internetverbindung nötig.
5. Jede Sektion wird von einem Moderator moderiert, der die Fragen der Teilnehmer an den ausgewählten Redner weiterleiten kann.
6. Die Studienreise besteht aus: einem Film mit einer Führung durch ausgewählte Denkmale von einem Fachführer.
Die Präsentation umfasst u.a. die steinerne, mittelalterliche Kirche aus dem 14. Jahrhundert mit einem polychromen Scheingewölbe aus Holz und einem hölzernen Glockenturm aus dem 18. Jahrhundert in Lawaldau/ Racula, die Holzkirche aus dem Jahr 1758 in Bojadły, entworfen von Carl Gotthard Langhans; die Holzkirche des Heiligsten Herzens Jesu in Liebenzig/ Lubięcín (zur Zeit saniert); die Holzwindmühle in Liebenzig/ Lubięcín; die Backsteinkirche der Hl. Katharina in Liebenzig/ Lubięcín.
7. Alle Referate werden in Echtzeit vorgetragen und übersetzt. Ist der Vortrag auf Deutsch, hören die deutschen Teilnehmer ihn im Original und die polnischen Teilnehmer den Dolmetscher, der ihn ins Polnische übersetzt und umgekehrt.
Jeder Teilnehmer bekommt zu Beginn der Tagung per Mail die Tagungsmaterialien in pdf-Format: Zusammenfassungen der Vorträge sowie ein Info-Heft zu den Denkmalen, die während der Studienreise gezeigt werden (deutsch und polnisch).
8. Die Tagung ist für 100 Teilnehmer, Moderatoren und zwei Dolmetscher geplant.

Für alle Fragen stehe ich gerne Zur Verfügung.

Kontaktadresse: Agata Lewandowska - Direktorin des Vorstandsbüros; Mobil: 0048 607 925 999;
E-Mail: alewandowska.expo@gmail.com

Mit freundlichen Grüßen



Marek Sztark
Vorstandsvorsitzender